

# Pädagogisches Konzept für die offene Ganztagschule



Paul-Gerhardt-Schule

Erstellt von:

Simone Klus

Daniel Klünemann

08.04.2020

## **Einleitung**

Aufgrund der sich in den letzten Jahren massiv verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen kommt Schule heute eine veränderte und ausgeweitete Rolle bei der Erziehung und Betreuung der ihr anvertrauten Kinder zu. Daher ist die Paul-Gerhardt-Schule Lingen bereits seit 2009 eine offene Ganztagschule.

So sind neben die traditionellen Familienstrukturen neue Formen des Zusammenlebens getreten. Zudem haben der Wunsch nach beruflicher Selbstverwirklichung wie auch finanzielle Notwendigkeiten dazu geführt, dass in vielen Familien beide Elternteile berufstätig sind. Damit einher gehen die Notwendigkeit zu größerer Flexibilität, sowohl zeitlich als auch z.B. bei der Wahl des Wohnortes. Durch die damit verbundenen Umzüge fehlen vielen Familien familiäre Strukturen vor Ort. Die Betreuung und Versorgung der Kinder im Grundschulalter stellt viele Familien in der Folge vor erhebliche Herausforderungen.

Gleichzeitig ist zu beobachten, dass viele Familien z.B. aufgrund von sprachlichen Defiziten etwa durch Migrations- oder Fluchtgeschichten ihre Kinder in schulischen Fragen nicht oder kaum unterstützen können. Dies bedeutet für die betroffenen Kinder erhebliche Nachteile, hängt der schulische Erfolg in Deutschland doch weiterhin wie in kaum einem anderen Industrieland von der sozialen Herkunft und den damit verbundenen außerschulischen Fördermöglichkeiten ab.<sup>1</sup>

Die Auswirkungen dieser Entwicklungen beeinflussen auch die Arbeit der Paul-Gerhardt-Schule Lingen. Die sinnvolle Gestaltung der Freizeit, die Entwicklung sozialer Fähigkeiten, aber auch die Unterstützung und Betreuung z.B. bei der Anfertigung von Hausaufgaben sind neben das eigentliche „Kerngeschäft“ Unterricht getreten. Ziel ist es, diese beiden Bereiche – Unterricht und Ganztagsangebote – so miteinander zu verzahnen, dass ihre Arbeit einen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule bedeutet.

Die Ganztagschule bietet die Möglichkeit einer umfassenden Bildung. Soziales und inhaltliches Lernen greifen ineinander. Die klare und verlässliche Struktur mit gemeinsamem Mittagessen, Anfertigung der Hausaufgaben in ruhiger Atmosphäre und mit – wenn auch aufgrund der Kapazitäten begrenzter – Unterstützung durch Pädagogische Mitarbeiterinnen und Lehrkräfte sowie die Arbeit in interessenbezogenen AGs ermöglicht es den Mädchen und Jungen, ihre Selbst-,

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.oecd-ilibrary.org/sites/9789264073234-en/index.html?itemId=/content/publication/9789264073234-en>, Aufruf vom 06.04.2020.

Sozial- und Methodenkompetenzen zu erweitern und zu festigen. Auch für das Einüben von Kommunikations- und Teamfähigkeiten bieten die Angebote der Ganztagschule vielfältige Gelegenheit.

### **Situation der Schule**

Die Paul-Gerhardt-Schule (PGS) ist eine Schule für Schülerinnen und Schüler aller Bekenntnisse und liegt am Rande der Lingener Innenstadt. Das Einzugsgebiet umfasst die Innenstadt sowie weite Teile des Stadtteils Reuschberge. Aufgrund der räumlichen Nähe zur Innenstadt, die fünf Gehminuten zu erreichen ist, sind zahlreiche Einrichtungen wie die Stadtbibliothek, das Kinder- und Jugendzentrum Alter Schlachthof und das Emslandmuseum für die Schule gut nutzbar. Auch die Kindergärten Bäumerstraße und St. Michael als enge Kooperationspartner der PGS sind fußläufig erreichbar. Die meisten Kinder kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule, immer mehr Kinder werden auch mit dem Auto gebracht-

Bei der PGS handelt es sich um eine zweizügige Grundschule, die aktuell von 148 Kindern besucht. Diese werden in 8 Klassen mit einer Klassenstärke von 14-22 Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Dazu kommt der Schulkindergarten, der von Kindern unserer sowie anderer Lingener Schulen besucht wird, die hier auf den regulären Schulbesuch vorbereitet werden. Jeder Klasse steht ein Klassenraum zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt die PGS über einen Musikraum, zwei Speiseräume sowie zwei Gruppen- und Betreuungsräume, von denen einer eine Schülerküche mit Spülmaschine, Kühlschrank, Backofen und Herd verfügt. Auch eine Schulbücherei steht zur Verfügung.

Im Schuljahr 2009/2010 wurde an der Paul-Gerhardt-Schule die offene Ganztagschule eingeführt. Aktuell arbeiten neben 12 Lehrerinnen und Lehrern sowie einer Lehrkraft im Vorbereitungsdienst fünf Pädagogische Mitarbeiterinnen sowie eine Freiwilligendienstleistende an unserer Schule. Eine Pädagogische Mitarbeiterin springt bei kurzfristigem Ausfall von Kolleginnen oder Kollegen auch als Vertretungskraft ein.

Die pädagogische Arbeit der Schule wird durch eine vom Land finanzierte Schulsozialarbeiterin unterstützt, die 20 Stunden in der Woche zur Verfügung steht. Diese Stunden verteilen sich auf den Montag, Mittwoch und jeden zweiten Freitag. Vom Schulträger ist unserer Schule zudem eine Schulsekretärin (montags und mittwochs) sowie eine Hausmeisterin in Vollzeit zugewiesen. Dazu kommen zwei

festen Mitarbeiterinnen für die Vorbereitung des Mittagessens sowie Teile der Reinigung und Mitarbeiterinnen einer Reinigungsfirma.

Die Paul-Gerhardt-Schule ist Teil des Schulverbundes III/IV der Lingener Grundschulen und kooperiert in diesem Rahmen intensiv mit den Grundschulen Altenlingen, Holthausen, Damaschke, Clusorth-Bramhar, Brögbern, Matthias-Claudius-Schule sowie Wilhelm-Berning-Schule. Auch mit dem Kindertreff des Kinder- und Jugendzentrums Alter Schlachthof sowie mit den Kindergärten St. Michael und Bäumeustraße besteht eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

### **Entwicklung der Schülerzahlen und Zusammensetzung der Schülerschaft**

Die Paul-Gerhardt-Schule konnte in den vergangenen Jahren einen erheblichen Anstieg der Schülerzahlen verzeichnen. Mit Blick auf die offizielle Prognose der Schülerzahlen in der Stadt Lingen ist bis Mitte des Jahrzehnts mit einem weiteren starken Anstieg zu rechnen.

Die Schülerschaft der PGS setzt sich aus Kindern unterschiedlichster Herkunft zusammen. Neben Mädchen und Jungen mit deutschen Wurzeln besuchen Kinder aus Syrien, Russland, Serbien, dem Kosovo, Polen, dem Iran und vielen anderen Ländern unsere Schule.

### **Familiäre Hintergründe**

Auch hier zeigt sich eine große Vielfalt. Neben klassischen Familienkonstellationen als Klein- oder Großfamilie finden sich an der Paul-Gerhardt-Schule Kinder alleinerziehender Eltern, aus Patchworkfamilien aber auch aus verschiedenen institutionellen Einrichtungen. Oftmals sind beide Eltern bzw. Erziehungsberechtigten berufstätig. Insbesondere bei zugezogenen Familien leben Verwandte und Freunde oft nicht in unmittelbarer Nähe. Dadurch entsteht ein erhöhter Betreuungsbedarf für die Kinder auch am Nachmittag.

### **Gesetzliche Grundlagen**

Die im Schulprogramm der Paul-Gerhardt-Schule formulierten Ziele der inhaltlichen und erzieherischen Arbeit der Schule beruhen auf den Erfordernissen einer zeitgemäßen pädagogischen Arbeit gemäß den Erkenntnissen der Lernforschung

und Erziehungswissenschaft, die sich auch in den gesetzlichen Grundlagen des Landes Niedersachsen für die Arbeit in der Grundschule wiederfinden.<sup>2</sup>

In der Arbeit der offenen Ganztagschule lassen sich viele der in den genannten Regelungen formulierten Bildungsziele vertiefen. Dabei wird eine Brücke geschlagen zwischen der Arbeit am Vormittag mit v.a. inhaltlichem Schwerpunkt und den Ganztagsangeboten. Dazu gehören grundlegende Regeln des Zusammenlebens und tradierte kulturelle Werte wie Tischsitten oder gegenseitige Rücksicht, aber auch die Lösung von Konflikten, die gerade bei zunehmender Dauer der gemeinsam verbrachten Zeit unvermeidlich sind.

Ein breites Angebot an Kursen kann über den Unterricht am Vormittag hinaus Fertigkeiten und Fähigkeiten vermitteln. Dazu gehören z.B. Sport- und Kreativangebote, aber ausdrücklich auch die Schaffung von Freiräumen zum selbstbestimmten und selbstgestalteten Spielen allein oder in der Gruppe.

Die in die offene Ganztagschule integrierte Hausaufgabenbetreuung und durch gezielte Unterstützungsangebote z.B. auch durch freiwillige Lernhelfer kann das in §54 des NSchG festgeschriebene Recht auf Bildung besser verwirklicht werden als bei einem reinen Vormittagsangebot. Zwar ist auch hier eine Förderung der Schülerinnen und Schüler nur bedingt möglich, durch eine feste Struktur und die Kontrolle der Arbeit ist jedoch zumindest das regelmäßige Anfertigen der Hausaufgaben gewährleistet. Da jeden Tag mindestens eine Lehrkraft in der Hausaufgabenbetreuung eingesetzt ist und auch die Pädagogischen Mitarbeiterinnen einen regelmäßigen Einblick in den Lernstand der Kinder erhalten, ist durch einen regelmäßigen Austausch mit den Klassen- und Fachlehrern zudem das möglichst frühzeitige Erkennen von Schwierigkeiten gewährleistet. So leistet das Ganztagsangebot einen erheblichen Beitrag zur auch im "Orientierungsplan Schulentwicklung" formulierten Ziel der individuellen Förderung.<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> vgl. Nds. Landesschulgesetz (<http://www.nds-voris.de/jportal/?quelle=jlink&query=SchulG+ND&psml=bsvorisprod.psml&max=true&aiz=true>, Aufruf vom 06.04.2020); vgl. Erlass "Die Arbeit in der Grundschule" ([https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/aktuelle\\_erlasse\\_und\\_gesetze/erlass-die-arbeit-in-der-grundschule-173650.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/aktuelle_erlasse_und_gesetze/erlass-die-arbeit-in-der-grundschule-173650.html), Aufruf vom 06.04.2020).

<sup>3</sup> vgl.

[https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulqualitat/orientierungsrahmen\\_schulqualitat\\_in\\_niedersachsen/orientierungsrahmen---basis-fuer-schulqualitaet-in-niedersachsen-6339.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/schulqualitat/orientierungsrahmen_schulqualitat_in_niedersachsen/orientierungsrahmen---basis-fuer-schulqualitaet-in-niedersachsen-6339.html), Aufruf vom 06.04.2020.

## **Leitbild- und Schulprogrammbezug**

Die Grundgedanken des Leitbildes der Paul-Gerhardt-Schule beruhen auf den pädagogischen Erfordernissen der heutigen Gesellschaft. Im Rahmen der „Offenen Ganztagschule“ (kurz: OGS) wird besonders die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern vor Ort verstärkt. Insbesondere ist der stetige Austausch mit dem Schulträger von besonderer Bedeutung. Im Ganztagsbereich sollen die Kinder lernen, Eigenverantwortung für sich und ihren Lernerfolg zu übernehmen, indem sie den Tag und die Woche entsprechend der Notwendigkeiten, Pflichten und Vorlieben planen. Kinder aus allen Bevölkerungsschichten, gleich welcher sozialen, ethnischen oder kulturellen Herkunft, sollen ein ansprechendes und beförderndes Lernumfeld erhalten.

Das Schulprogramm der Paul-Gerhardt-Schule greift die im Leitbild genannten Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit auf und führt sie inhaltlich näher aus. Insbesondere in den Bereichen „Lehren und Lernen“ und „Schulleben“ kann die Arbeit durch die Einführung der „Offenen Ganztagschule“ vertieft und erweitert werden. Schwerpunktmäßig sind hier die Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, der interkulturellen Bildung, der Gesundheitserziehung sowie der Umweltbildung zu nennen. Die gefassten Beschlüsse zum Umgang mit den Hausaufgaben und zur individuellen Förderung und Unterstützung behalten auch im Rahmen der OGS ihre Gültigkeit.

Seit der Einführung der OGS erhält das Schulleben eine besondere Bedeutung. Schule wird nicht nur als Bildungsstätte, sondern als Lebensraum mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten erlebt. Dadurch ergibt sich, dass auch die Räumlichkeiten, in denen sowohl die Schülerinnen und Schüler (kurz: SuS) als auch die Lehrerinnen und Lehrer (kurz: LuL) einen Großteil des Tages verbringen, entsprechend gestaltet und ausgestattet werden müssen.

## **Organisation des Ganztagsbetriebs**

Die derzeitige Gesetzeslage lässt nur die Einrichtung einer „Offenen Ganztagschule“ zu. Das bedeutet, dass der Unterricht entsprechend der vorgegebenen Stundentafel nach wie vor nur in den Vormittagsstunden stattfinden darf. Die Teilnahme an den Nachmittagsangeboten ist für alle SuS freiwillig. Auch im Rahmen der OGS bleiben die Grundprinzipien der „Verlässlichen Grundschule“ (kurz:

VGS) erhalten. Es erfolgt ein stetiger Wechsel zwischen Lern-, Bewegungs- und Entspannungsphasen.

Nach dem Pflichtunterricht besteht für alle SuS die Möglichkeit, nach Hause zu gehen (Klasse 1&2: 12 Uhr, Klasse 3&4: 13 Uhr). Die von zwei pädagogischen Mitarbeiterinnen durchgeführte Betreuungszeit im Anschluss an den Unterricht in den Klassen 1 und 2 (12-13 Uhr) besteht als freiwilliges Angebot weiter. In der OGS erfahren und erleben die Kinder einen geregelten Tagesablauf mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und sinnvoller Nachmittagsgestaltung im sozialen Miteinander.

Das Nachmittagsangebot beginnt mit einem Mittagessen in zwei dafür vorgesehenen Räumen der Schule. Je nach Jahrgangsstufe schließen sich unterschiedlich lange Spielpausen an.

Zur Anfertigung der Hausaufgaben werden die SuS in vier Klassenräumen der Schule beaufsichtigt. Nach Möglichkeit sollen die Kinder während der Hausaufgabenbetreuung nach den Jahrgangsstufen aufgeteilt werden. In der Regel ist am Nachmittag mindestens eine Lehrkraft anwesend und betreut eine Hausaufgabengruppe; die weiteren Gruppen werden durch pädagogische Mitarbeiter der Schule oder die FSJlerin beaufsichtigt. In der Regel gibt es an zwei Tagen in der Woche für die Kinder, die in der Bearbeitung der Hausaufgaben sehr schnell waren, die Möglichkeit, bis zum Start der AGs um 14.30 Uhr auf dem Schulhof oder in der Pausenhalle unter Aufsicht der FSJlerin zu spielen. Im Anschluss an die Hausaufgaben gibt es täglich vier verschiedene Arbeitsgemeinschaften, die die SuS vor Beginn des Schuljahres wählen können. Dieses Angebot deckt viele Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler ab: Es gibt sowohl sportliche als auch kreative als auch entspannende Aktivitäten. In den AGs arbeiten die Kinder in jahrgangsübergreifenden Gruppen zusammen, sodass die sozialen und emotionalen Kompetenzen der Kinder gefördert und gestärkt werden. Jede AG umfasst die Dauer von 60 Minuten. Die Anmeldung zur OGS ist immer verbindlich für ein Schulhalbjahr. Einige Wochen vor Ende des Halbjahres erhalten die SuS neue Anmelde- und Wahlzettel, die zu Hause ausgefüllt werden müssen. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein Ganztagsangebot an Grundschulen an

höchstens vier Tagen der Woche eingerichtet wird und täglich einen Zeitraum von höchstens 7,5 Stunden nicht überschreiten darf. Die Paul-Gerhardt-Schule schöpft diesen gesetzlich vorgegebenen Rahmen voll aus. Schülerinnen und Schüler können sich von Montag bis Donnerstag von 07.45 – 15.30 Uhr in der Schule aufhalten. Am Freitag endet die Schule nach der Betreuungszeit bzw. nach der letzten Stunde um 13.00 Uhr.

Eine Übersicht über den Aufbau des Ganztagsbetriebs findet sich im Anhang.

### **Inhaltliche Gestaltung des Ganztagsbereichs**

Die Schülerinnen und Schüler der Paul-Gerhardt-Schule können nach dem Regelunterricht zunächst ein warmes Mittagessen einnehmen. Dieses Essen wird von der Firma Apetito aus Rheine tiefgefroren angeliefert und von der Haushälterin der Schule entsprechend der Schülerzahlen in der Küche aufgetaut, erwärmt und ausgeteilt. Die Organisation der Essensbestellung erfolgt durch die Haushälterin der Schule gemeinsam mit der Sekretärin. Die Essensausgabe erfolgt durch zwei extra dafür geschulte Mitarbeiterinnen. Während des Essens werden die SuS durch die FSJlerin, eine pädagogische Mitarbeiterin oder eine Lehrkraft beaufsichtigt. Hier wird verstärkt darauf geachtet, dass die Kinder die Tischsitten einhalten und den Speiseraum ordnungsgemäß wieder hinterlassen.

Nach dem Mittagessen haben die Kinder des SKG und der Klassen 1 und 2 eine Betreuungsstunde bei einer pädagogischen Mitarbeiterin. In extra dafür vorgesehenen Räumen können die Kinder selbstständig spielen, es werden aber auch gemeinsame Spiele gespielt oder sie spielen auf dem Schulhof. Zudem werden jahreszeitenabhängig Bastelangebote zur Verfügung gestellt. Um 13.45 Uhr beginnt für alle SuS der Paul-Gerhardt-Schule die Hausaufgabenzeit. Die Hausaufgabenbetreuung wird von pädagogisch erfahrenen Fachkräften oder Lehrkräften übernommen, damit für die SuS ein Ansprechpartner bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten zur Verfügung steht. Es werden jeden Tag vier verschiedene Gruppen angeboten, sodass die Kinder möglichst entsprechend ihres Schuljahrgangs aufgeteilt werden können. Die Gruppengröße soll nach Möglichkeit nicht mehr als 20 SuS überschreiten, um eine ruhige Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten sowie angemessen Hilfestellung geleistet werden kann.

Nichtsdestotrotz ist zu beachten, dass die Hausaufgabenbetreuung keine Lernschwächen oder Schwierigkeiten mit einer bestimmten Thematik beheben kann. Die Kinder erledigen unter Aufsicht ihre Hausaufgaben und ihnen wird bei Fragen oder kleinen Problemen geholfen; dennoch besteht die Pflicht weiterhin bei den Eltern und Erziehungsberechtigten, die Vollständigkeit und Richtigkeit der Hausaufgaben zu überprüfen. Außerdem ist das häusliche Üben auch bei der Anfertigung der Hausaufgaben in der Schule unabdingbar und eine absolute Notwendigkeit, wenn die Schullaufbahn erfolgreich fortgesetzt werden soll. Außerhalb des Regelunterrichts können von den Lehrkräften ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 und 2 in enger Absprache mit den Eltern in der fünften Unterrichtsstunde am Förder- bzw. Förderunterricht teilnehmen. Für diese Kinder besteht dann die Möglichkeit, das Mittagessen um 13 Uhr einzunehmen. Außerdem engagieren sich an der Paul-Gerhardt-Schule einige freiwillige „Lernhelfer“, die durch das Freiwilligenzentrum in Lingen vermittelt werden. Diese Lernhelfer betreuen einzelne Kinder oder Kleingruppen in der Anfertigung der Hausaufgaben und vertiefen darüber hinaus noch einzelne Unterrichtsinhalte, wenn die Zeit dafür ausreicht.

Im Anschluss an die Hausaufgabenzeit beginnt um 14.30 Uhr die 60-minütige AG-Phase. An der Paul-Gerhardt-Schule werden täglich vier verschiedene AGs angeboten, die möglichst viele Bereiche abdecken und somit sowohl sportliche als auch kreative oder entspannende Aktivitäten umfassen, die über den unterrichtlichen Rahmen hinausgehen. Diese AG-Phase findet in der Regel in jahrgangsübergreifenden Gruppen statt. Zweimal wöchentlich bietet auch der Kooperationspartner „Kindertreff“ eine AG an. Um 15.30 Uhr endet für alle Schülerinnen und Schüler der Schultag.

### **Räumliche Möglichkeiten**

Aufgrund der momentanen Teilnehmerzahl am Ganztagsbetrieb der Paul-Gerhardt-Schule sind die der Schule zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten noch ausreichend. Erhöhen sich die Schüler- und Anmeldezahlen jedoch weiterhin so stark, muss die Anzahl der angebotenen Hausaufgaben- und AG-Gruppen erhöht werden.

Zum Schuljahr 2019/2020 wurde ein bisheriger Betreuungsraum zu einem zweiten

Speisesaal umgebaut, um der Vielzahl der Essensanmeldungen gerecht werden zu können. Durch den Umzug einer Außenklasse der Mosaikschule des Christophorus-Werks in eine andere Schule konnte der von ihnen genutzte Therapieraum in den notwendigen zweiten Betreuungsraum umgewandelt werden. Dort ist auch eine Schülerküche integriert.

Die vier Klassenräume im 1. OG des Gebäudes werden für die Hausaufgabenbetreuung genutzt. Die Lernhelfer verteilen sich auf verschiedene weitere Räume der Schule.

Die AGs finden in verschiedenen Räumen in Absprache mit den durchführenden Lehrkräften statt. Sportliche Angebote werden in der Regel in der Sporthalle durchgeführt. Finden AGs in der Schulküche statt sind selbstverständlich die hygienischen Bestimmungen zu beachten.

### **Sächliche Ausstattung**

Für die pädagogische Arbeit am Nachmittag werden vorhandene Ausstattungsgegenstände der Schule mitgenutzt. Dazu gehören beispielsweise Spiele, Lernmaterialien, Computer, Bastelmaterialien, Musikinstrumente, Musikanlagen und Sportgeräte. Zudem gibt es in den beiden Betreuungsräumen weitere Spiele und Bastelmaterialien. In naher Zukunft soll im Innenhof ein „Klassenzimmer im Freien“ entstehen. Außerdem hat der Schulträger Geld bereitgestellt, um den Schulhof barrierefrei zu gestalten; auch hier werden in naher Zukunft Spielgeräte erneuert, neue Spielgeräte angeschafft und Wege neu gepflastert.

### **Personalbedarf und personelle Möglichkeiten**

Der Personalbedarf der OGS wird überwiegend durch pädagogische Mitarbeiterinnen der Schule bzw. Kooperationspartner (Kindertreff) abgedeckt. Jeden Tag ist auch mindestens eine Lehrkraft im Nachmittagsbereich eingesetzt. Die Anzahl der für den Ganztagsbereich benötigten Arbeitskräfte steht in direkter Abhängigkeit zu den Anmeldezahlen. Durch die sehr hohen Anmeldezahlen sind in der Regel am Nachmittag mindestens vier pädagogische Mitarbeiter und/oder Lehrkräfte im

Einsatz. Zwei pädagogische Mitarbeiterinnen bieten für die Kinder des SKG und der Klassen 1 und 2 eine Betreuungsstunde von 13.00-13.45 Uhr an. Im Anschluss betreuen in der Regel drei pädagogische Mitarbeiter sowie eine Lehrkraft die Hausaufgaben und führen im Anschluss eine AG durch. Ehrenamtliche Lernhelfer unterstützen die Hausaufgabenbetreuung dahingehend, dass sie Kinder mit besonderen Förderbedarfen oder Schwierigkeiten in einzelnen Fächern in einer 1:1-Betreuung bzw. in Kleingruppen betreuen.

### **Zuständigkeiten und Evaluation**

Das pädagogische Konzept der Paul-Gerhardt-Schule wurde von Herrn Klünemann und Frau Klus komplett überarbeitet. Es ist vorgesehen, dass das Konzept in dieser Neufassung seine Gültigkeit bis zum Ende des Jahres 2025 erhält. Nach diesem Zeitraum wird eine Evaluation vorgenommen. Das Konzept sollte einmal jährlich zu Beginn des neuen Schuljahres auf die dann vorliegenden Gegebenheiten angepasst werden.